

Liebe Wassersportler,

vor einem Jahr haben wir Ihnen das erste SEEZEICHEN von „ULTRAMARIN – die Meichle + Mohr Marina“ vorgestellt. Mittlerweile liegt die Nummer 5 vor Ihnen. Und wieder ist es kurz vor Weihnachten, kurz vor dem Einkaufsstress, und dem Jahreswechsel.

Im und um den Hafen ist in den vergangenen zwölf Monaten einiges geschehen: Mit dem Riva- und Maserati-Treffen während des Hafenfestes im Juni lockten wir tausende Besucher nach Kressbronn-Gohren.



Das erste Jahr mit dem in eine „Bel Etage“ und einen „Self-Service-Bereich“ umgebauten „ULTRAMARIN Restaurant + Bar“ verlief sehr erfolgreich. Auch die dort und im „Bistro Ahoi“ des Yachthotels stattfindenden Blues- und Jazz-Abende oder jene mit brasilianischer Musik wurden zur Attraktion.

Nicht zu vergessen sind die Innovationen, die von der Marina ausgehen: Eberhard Magg von der Speedwave-Werft freut sich diebisch, dass die von ihm als Leiter Technik des United Internet Team Germany geführte deutsche Herausforderung im America's Cup auch wirklich eine solche wird. Die GER-72 segelt vorne mit. Hinzu kommt, dass die Mannschaft von HL Schiffstechnik einen Katalysator für Diesel-Schiffsmotoren entwickelt hat. Im Innenteil mehr darüber. Wir informieren Sie auch, wie ULTRAMARIN die jungen Wassersportler fördert und wie Sie ihr Boot richtig versichern.

Meine Crew und ich wünschen Ihnen besinnliche und ruhige Feiertage und freuen uns darauf, Sie im kommenden Frühjahr wieder an Bord von ULTRAMARIN zu begrüßen.

Ihr

Clemens Meichle

Es ist schon wieder Weihnachten !

Der See kommt langsam zur Ruhe. Die Mannschaft von „ULTRAMARIN – die Meichle + Mohr Marina“ und den angeschlossenen Betrieben hat die Boote in die Winterlager an Land gebracht oder auf dem Bootsdock sicher vor winterlichen Stürmen und frostigen Nächten verzurt. Doch damit ist im Hafen noch lange nicht der Winterschlaf eingeleitet.

Am Sonntag, 27. November, lockt der kleine Weihnachtsmarkt mit Schnäppchen und Angeboten in und um den 800 Quadratmeter großen Fachmarkt oder zum Fachsimpeln beim Gläschen Grog ins Bistro „Ahoi“ von Wassersport Schattmaier.

Der kleine Weihnachtsmarkt direkt am Hafen verzaubert die Marina in vorweihnachtliche Stimmung. Die Jahresabschlussfeier und das Schnuppern in den Auslagen der Stände haben unter den Wassersportlern am See am 1. Advent (ab 11.00 Uhr) nahezu schon Kultstatus erreicht. Die Mannschaften von ULTRAMARIN und Wassersport Schattmaier haben aber auch vorweihnachtliche Musik organisiert und natürlich frischen Kaffee gekocht oder Waffeln, Gebäck und Kuchen gebacken. Für das leibliche Wohl sorgt zudem die Jugendabteilung des Skiclubs Kressbronn.

Wer im ebenfalls weihnachtlich geschmückten Fachmarkt nicht das richtige Weihnachtsgeschenk findet, der sollte sich im separaten Schnäppchenmarkt umsehen, in dem es für Boot und Crew günstige, aber nicht weniger attraktive Rest- oder Sonderposten aus dem ULTRAMARIN-Lager gibt. Die Stammkunden wissen es ja: das Angebot reicht von A bis Z, von Anker über Schuhe bis hin zur Zinkanode.

Bei Wassersport Schattmaier laufen an diesem Wochenende zudem die „ganz eisernen Seebären“ ein und machen ihre Schiffe nochmals zum traditionellen Absegeln fertig.



Die Wassersportsaison 2005 ist zu Ende.

Über die Wintermonate bietet die Segel- und Motorbootschule zudem Winterkurse fürs Bodensee-Schifferpatent, Theoriekurse oder Skiausfahrten an. Ab Januar startet die Crew dann mit ihren Törns in die Karibik oder ans Mittelmeer.

Fachmarkt im Winter

Der große Wassersport-Fachmarkt von der ULTRAMARIN-Marina ist in den Wintermonaten, von Dezember bis Ende Februar, montags bis freitags, von 9.30 bis 16.30 Uhr, geöffnet. An Samstagen stehen wir unseren Kunden von 9.30 Uhr bis 14 Uhr zur Verfügung oder besuchen Sie uns unter www.ultramarin.com in unserem Internet-Shop, dem neuen Einkaufserlebnis rund um den Wassersport, in dem auch vom heimischen Sofa aus geschnüffelt werden kann.

Die ULTRAMARIN-Crew ist vom 24. Dezember bis 8. Januar in den Betriebsferien.

„Wir müssen junge Wassersportler fördern“

Die Geschäftsführung von „ULTRAMARIN – die Meichle + Mohr Marina“ unterstützt mit jährlich rund 45.000 Euro fünf junge Wassersportler und Segelcrews sowie Wassersportevents in der Bodenseeregion. Diese Förderung des Segel-, Breiten- und Kadersports ist nach Ansicht der Verantwortlichen in den Verbänden sehr hoch einzustufen. Für die jungen Segler und Surfer wäre es teilweise unmöglich, ihre Sportart ohne Sponsorgelder so intensiv zu betreiben.

sorgen los sein“, meint Meichle. Wenn dies der Staat nicht mehr könne, müssen eben Unternehmer und Industriebetriebe in die Presche springen. Als Gegenleistung für die Wohltat erwartet der 53-Jährige, dass die jungen Menschen „vernünftig arbeiten und ihr Ziel nie aus den Augen verlieren“. Sie sollen sich auf ihre Ausbildung und auf den Sport konzentrieren. Schon allein deswegen haben sie auch nicht die Möglichkeit, sich ums Geld zu kümmern.

fang nicht selbstverständlich sei, auch wenn das Unternehmen vom Wassersport lebe. Vor allem für die erfolgreiche Jugendarbeit sei wichtig, dass der Nachwuchs Ziele sehe und nicht in den Kneipen rumhänge. Diese Ziele erreiche man aber nur, wenn man Spitzensegler unterstütze und dadurch andere Jugendliche begeistere und zum Mitmachen anrege.

Wie nötig Sponsoring ist, zeigt Olympiateilnehmerin Stefanie Rothweiler aus Immenstaad, die seit zehn Jahren in Leistungshochs oder Leistungstiefs unterstützt wird. „Ich weiß, was Herr Meichle für mich getan hat, ich würde mich deshalb auch nie von einem Verein oder anderen Sponsoren für viel Geld abwerben lassen, das wäre nicht die feine Art“, sagt die 26-Jährige, die derzeit ihr Jurastudium in München beendet. Danach will sie wieder aktiver im 470er unterwegs sein. Wie der Rest der ULTRAMARIN-Crews, zu denen auch die für den Yachtclub Langenargen im 49er segelnden Gebrüder Jan und Hannes Peckolt gehören, die zuletzt bei der Weltmeisterschaft im August in Russland den sechsten Platz belegten, hat Rothweiler die Teilnahme an Olympia 2008 in China vor Augen. „Eine Sportart so zu betreiben, wie wir es jetzt machen, wäre ohne die Gelder nicht möglich“, erklärt der Ravensburger Windsurfer Fabian Mattes. „In diesem Jahr haben wir ein neues Boot gebraucht, das kostete 25.000 Euro“, so der aus Überlingen stammende und mit seinem Bruder Nico auf einem Katamaran Tornado segelnde Tino Mittelmeier. Obwohl der Landesseglerverband großzügige Zuschüsse gibt, die Bundeskader und Clubs fördern, bleibe aber ein Riesenteil und persönliches Engagement an den Eltern hängen. Pro Jahr koste allein die Mittelmeiers das Segeln rund 50.000 Euro.



Aktiver Förderer des Bodensee-Segelsports vorgestellt: Der Geschäftsführer der Marina ULTRAMARIN, Clemens Meichle ist stolz auf die Erfolge seiner Schützlinge. Darüber freute sich bei der Vorstellung der Aktivitäten auf der Friedrichshafener Wassersportmesse Interboot der mittlerweile verstorbene Jens Krose (Vizepräsident des Bodensee-Segler-Verbandes und Präsident des Yachtclub Langenargen), Tino Mittelmeier (Tornado-Segler), Moritz und Max Rieger (470er Segler), Stefanie Rothweiler (Olympiateilnehmerin 2004 und 470er Seglerin) sowie Fabian Mattes (Windsurfer – von links).

Personaleinsparungen und Etatkürzungen sind in aller Munde, nicht nur bei Berliner Politikern, Wolfsburger und Stuttgarter Autochefs, sondern auch unter gestandenen Mittelständlern am Dreiländersee. Von derartigen Streichkonzerten ist genauso das Sponsoring im Sport betroffen.

Dass es anders laufen kann, macht Clemens Meichle vor. Der Geschäftsführende Gesellschafter der Meichle + Mohr GmbH, zu der auch ULTRAMARIN gehört, unterstützt seit Jahrzehnten gerade junge Wassersportler. Wenn auf den Segelbooten der olympischen Klassen und Segeln von Windsurfbrettern der blau-orange unterlegte Schriftzug glänzt, sei das zwar in erster Linie Werbung, doch viel wichtiger sei die Unterstützung der Sportler, sagt Meichle. Nur so könne man den jungen Seglerinnen und Seglern ermöglichen, dass diese die Kosten für Ausrüstung und Reisen zu Wettkämpfen oder Trainingslagern an der Ostsee, auf den Balearen oder gar auf einem russischen Binnensee finanzieren können. „Alle hierzulande wollen doch, dass die deutschen Sportler erfolgreich sind, also müssen diese auch finanziell unterstützt werden und so zumindest die damit verbundenen Geld-

Spitzensportler begeistern die Clubkameraden

Allein bis zum Herbst dieses Jahres hat Meichle + Mohr fünf Wassersportlerinnen und -sportler mit mehr als 30.000 Euro unterstützt. Die Gelder flossen in bar oder als Material aus dem Fachmarkt ULTRAMARIN und dessen Internetshop (www.ultramarin.com). Mit über 15.000 Euro bezuschusste Meichle zudem das Sportevent Match Race Germany vor Langenargen. Jens Krose, der kürzlich verstorbene Vizepräsident des in der Jugendförderung sehr aktiven Bodensee-Segler-Verbandes und Präsident des Yachtclub Langenargen, sagte noch während der Wassersportmesse Interboot in Friedrichshafen vor Fachjournalisten, dass diese Unterstützung nicht hoch genug einzuschätzen sei. Der Segelsport verdanke Clemens Meichle sehr viel. Deutlich wurde zudem, dass die Förderung in einem derartigen Um-



Die ebenfalls von ULTRAMARIN unterstützten und auf einem 470er segelnden Brüder Max und Moritz Rieger von Württembergischen Yachtclub Friedrichshafen wollen sich trotz der Pläne für Olympia 2008 weiterhin auf ihren Studienplatz konzentrieren und weiterbilden. Denn an der Weltspitze sei es eng, da könne man schnell auf der Straße stehen. Der Segelsport aber sei eine wichtige Erfahrung fürs Leben und bringe jeden weiter.

SEEZEICHEN: Sie sind der auch in der Marina ULTRAMARIN tätige Experte für Yacht- und Bootsversicherungen, wie viele Arten Versicherungen gibt es denn eigentlich für das beste Stück auf dem Bodensee?



Buck: Es gibt zunächst die Haftpflichtversicherung, die die Haftung des Eigners und Skippers deckt. Eine Haftpflichtversicherung sollte eigentlich jedes Boot haben. Sie ist häufig schon obligatorisch mit der Vergabe eines Liegeplatzes. In der Schweiz ist sie sogar Pflicht.

Dann gibt es die Kaskoversicherung, die die Schäden am versicherten Boot abdeckt. Das sind zum Beispiel höhere Gewalt, Sturm, Auflaufen, Transportrisiken, Einbruch und Diebstahl oder Feuer im Winterlager. Also eine Allgefahren-Deckung. Vor allem bei den vermehrt am See auftretenden schweren Stürmen mit Böen von bis zu zwölf Windstärken sollte man dies beachten, zumal diese auch in vermeintlich sicheren Häfen zuschlagen können.

Als drittes wäre die Rechtsschutzversicherung zu nennen. Sie hilft, die Gerichts- und Anwaltskosten zu decken, die in einem Schaden- oder Rechtsfall auf den Versicherungsnehmer zu kommen, sei es bei Schadenersatzansprüchen oder bei strafrechtlicher Verfolgung.

SEEZEICHEN: Was passiert jetzt nach so einem Schadenfall, wenn der Skipper sein Boot etwa am Rheindamm aufsetzt, was unternehmen Sie dann?

Buck: Der Versicherungsnehmer meldet uns direkt oder in ULTRAMARIN den Schaden und dann treten wir in Aktion. Im Haftpflichtfall sprechen wir mit dem Geschädigten oder im Kaskofall mit den Werften, was beim Aufsetzen auf den Rheindamm ja eher der Fall wäre. Dazu nehmen wir auch Sachverständige zur Hilfe und wickeln den gesamten Schaden mit den Versicherern ab. Hier liegt unser großer Vorteil am Bodensee: Wir haben kurze Wege, wir kennen die Leute, wie auch die Sachverständigen und Versicherer. Auch zu den Werften am See haben wir kurze Drähte.

SEEZEICHEN: Vom Auto her kenne ich die Vollkaskoversicherung, ist so etwas bei einem Boot auch zu empfehlen?

Buck: Das ist beim Boot die Wassersport-Kaskoversicherung. Die ist unbedingt zu empfehlen. Sie sichert das Boot das ganze Jahr über ab, also nicht nur im Sommer, sondern auch im Winterlager. Die Vollkaskoversicherung deckt alle Gefahren ab, von Feuer über Kollision, Mastbruch bis hin zu Unfällen. Es wird dabei der Wert, den der Eigner in das Boot gesteckt hat, geschützt.

SEEZEICHEN: Aber der Wert dürfte doch zu diskutieren sein. Man kauft sich ein wunderschönes, aber schon 20 Jahre altes Boot. Keiner weiß doch wie viel das wirklich wert ist, wenn es beispielsweise aus einer Konkursmasse ausgelöst wurde. Können Sie den Wert taxieren?

Buck: Wir schauen uns zunächst einmal das Boot und seinen Pflegezustand an. Dann lassen wir uns eventuell Rechnungen von Sanierungsarbeiten geben und schätzen das Boot ein. Wenn wir es nicht selbst mit dem Eigner schätzen können, nehmen wir einen Sachverständigen, der dann für einen günstigen Preis ein Wertgutachten erstellt. Diesen Wert übernehmen wir in die Versicherung.

SEEZEICHEN: Kann man die Crew auch absichern, wenn man beispielsweise auf einer Regatta mal so richtig Dampf geben und auf Teufel komm raus gewinnen will?

Buck: Auch der beste Steuermann macht mal Fehler. Es kommt beispielsweise zu einer Patenthalse und ein Crewmitglied erleidet dadurch einen schweren Unfall. Dafür gibt es spezielle Unfallversicherungen, die die Crew für solche Invaliditätsschäden absichert.

SEEZEICHEN: Herr Buck, Sie haben in den vergangenen 30 Jahren an und auf dem Bodensee sicher so Einiges erlebt, verraten Sie unseren Lesern doch bitte ein paar Geschichten aus ihrem Schatzkästchen.

Buck: Wir hatten in dieser Zeit etliche Totalschaden zu verzeichnen. Beispielsweise liegt bis heute noch ein Drachen auf dem Grund des Überlinger Sees. Im vergangenen Jahr wurde ein Kielboot von einem Fischer in einem Treibnetz wieder aufgefischt. Das Boot ging vor einigen Jahren auf Grund und wurde von der Versicherung als Totalschaden bezahlt. Inzwischen war es aber so mit Muscheln übersät, so dass es auch nach der Bergung ein Totalschaden blieb. Zu den größeren Schäden gehört auch das im vergangenen Jahr im Sturm während des Seehasenfestes vor Friedrichshafen gesunkene Motorboot. Die Bergung war spektakulär und lockte Hunderte an. Gott sei Dank war das Boot der einzige Schaden, die Mannschaft kam mit dem Schrecken davon.

SEEZEICHEN: Wenn der stolze Bootsbesitzer vom Bodensee auch mal auf dem Mittelmeer oder gar über den Atlantik segeln will, darf der dies auch bei Ihnen versichern?

Buck: Natürlich. Die Boote vom See, die bei uns versichert sind, können wir jederzeit bei sporadischer Überführung ans Mittelmeer gegen geringen Zuschlag nachversichern. Andererseits haben wir eine sehr gute Kooperation mit Pantaenius. Die Schiffe, die im Ausland stationiert sind, die um die Welt fahren oder einen Wert von über einer Million Euro haben, bringen wir dort unter. Aufgrund der internationalen Erfahrung von Pantaenius wissen wir diese Kunden dort in den besten Händen.

Der Boots-Versicherer

Seit nahezu 30 Jahren hat der Ravensburger Diplom-Kaufmann und Vertreter der Württembergische Versicherung, Erich Buck, speziell mit Bootsversicherungen Erfahrungen gesammelt. Ihm zur Seite steht ein wassersportkundiges Personal mit fünf Mitarbeitern. Auch bei den Mitarbeitern des ULTRAMARIN-Büros können diese Versicherungen abgeschlossen werden. Sie nehmen zudem auch Schäden auf. Ansonsten



Schmuckstück im Büro des aktiven Seglers Erich Buck ist das Modell eines alten Fisch-Ewers aus Friesland.

ist Erich Buck oder einer seiner Kollegen in einer guten halben Stunde vor Ort und ansprechbar - auch am Wochenende. Den See selbst kennt Buck schon von Kindesbeinen an. Der 56-Jährige ist aktiver Regatta-Segler, hat schon mehrfach das Blaue Band gewonnen und war auf den verschiedensten Schiffen als Steuermann unterwegs. In der Lacustre-Klasse ist Buck mehrfacher Bodensee- und Schweizer Meister. Auf dem Genfer See hat er die Bol d'Or für Einrumpfboote gewonnen. Die eigene Lacustre „Mirage“ des gebürtigen Ravensburgers und Familienvaters von zwei Kindern liegt in Langenargen.

Info: Erich Buck
Marienplatz am Kornhaus,
88212 Ravensburg,
Telefon: 0049(0)751/36239-0
E-Mail: erich.buck@wuerttembergische.de

Sauber über den See dieseln

Zwei Jahre lang haben die Mitarbeiter der auf dem Gelände von ULTRAMARIN beheimateten HL Schiffstechnik und deren Partner einen Abgasreiniger für Boote entwickelt. Auf der vergangenen Interboot in Friedrichshafen wurde Premiere des mit Zertifikat versehenen Katalysators für Dieselschiffsmotoren, der die Abgasemission um 50 Prozent senkt, gefeiert.



Der Katalysator für leistungsstarke Bootsdieselmotoren feierte auf der Wassersportmesse Interboot in Friedrichshafen Premiere. Gebaut und erfunden wurde er aber bei HL Schiffstechnik auf dem ULTRAMARIN-Areal und in den Hallen des Lindauer Unternehmers Gert Hoeckle.

„Das lahme Ente-Thema ist vom Tisch“, freute sich der Geschäftsführende Gesellschafter der HL Schiffstechnik, Reiner Lissek. Das nur zwölfköpfige Unternehmen hat im 20. Jahr seines Bestehens zusammen mit dem Lindauer Partner Gert Hoeckle einen Katalysator für leistungsstarke Bootsdieselmotoren zur Serienreife gebracht. Diese treiben die damit ausgestatteten Boote mit 566 kW oder 740 Pferdestärken über den Bodensee.

Der Katalysator ist rein theoretisch in fast jeder Yacht maßgeschneidert einsetzbar. Entwickelt und gemäß der seit 1996 geltenden Abgasstufe 2 der Bodensee-Schiffahrtsordnung zertifiziert worden ist er aber für die D6-Yachtdieselmotoren-Serie von Volvo Penta. Alle D6-Antriebe können damit als Einzel- oder Doppelanlage betrieben werden, selbst Motoryachten über 40 Fuß sollten damit attraktive Fahrleistungen erreichen. Bisher verfügen die größten Dieselmotoren auf dem See über maximal zweimal 210 PS.

Weil der Katalysator für die Bootsdieselmotoren der „absolute Weg“ hin zur Umweltfreundlichkeit ist, hoffen die Entwickler, dass sich auch die Behörden für ihre Neuheit interessieren. So könnten demnächst Boote von Zoll, Polizei, vor allem aber auch die der Bodensee-Schiffbetriebe umweltfreundlicher unterwegs sein. Die gewerbliche Schifffahrt auf dem See habe bisher keinerlei Emissionsfilter in ihren Motoren verwendet, weil für

diese - im Gegensatz zu privaten Booten - ein Bestandsschutz gelte.

Reiner Lissek hofft, dass nun „Bewegung ins Spiel“ mit den Motoren kommt und mit seiner Neuentwicklung Freizeitkapitäne davon abgehalten werden können, zunehmend ans Mittelmeer abzuwandern. „Für den Bodensee können wir jetzt das passende Schiff bieten“, sagt er. Für die gewerbliche Schifffahrt bestehe die Möglichkeit, das eine oder andere ihrer Schiffe umzurüsten und entsprechend zu motorisieren. Einbaubar seien die Katalysatoren bei allen Antriebsvarianten. Die Tests bestanden die Katalysatoren aus der schwäbisch-bayerischen Ideenschmiede übrigens in Bergbaumaschinen und Blockheizkraftwerken. Deren Laufleistung beträgt ein Vielfaches dessen, was der Motor einer Bodenseeyacht während seines ganzen Lebens zurücklegt.

Info

Die HL Schiffstechnik GmbH wurde 1985 von Reiner Lissek, selbst Meister im Kfz-Handwerk, gegründet. Seit dem Jahre 2001 befindet sich der Firmensitz auf dem Areal von ULTRAMARIN. Gegenstand des Unternehmens ist die Wartung, Instandsetzung und Pflege sowie der Verkauf von neuen und gebrauchten Motor- oder Segelschiffen. Komplett ausgerüstete Werkstattwagen ermöglichen eine Reparatur direkt am Liegeplatz, auch außerhalb ULTRAMARIN - die Meichle + Mohr Marina.

Maritimer Einkauf vom Schreibtisch aus

Mehrere tausend Artikel warten in den Lagern des ULTRAMARIN-Fachmarktes und Internet-Shops auf die vom Wassersport begeisterte Kundschaft. Aber auch die von Nautik, den Meeren und ihren historischen Segelschiffen angefressene Seebären finden dort ein passendes Accessoire für die Wohnung, fürs Wochenendhäuschen oder einfach nur als Geschenk für liebe Freunde.

Über die Homepage von ULTRAMARIN (www.ultramarin.com) und direkt über den Internet-Shop (www.shop.ultramarin.com) lässt sich gemütlich von Zuhause oder vom Schreibtisch aus im Angebot stöbern und – nachdem man angemeldet ist und dies auch bestätigt wurde – gleich bestellen. Aber keine Angst vor den Unwirren des Internet-Einkaufs. Im ULTRAMARIN-Shop muss man sich einfach durchklicken auf A (Anker bis Ausbauszubehör) oder auf M (Motorboot-Zubehör bis Motoren). Natürlich wird man auch fündig unter



T (von Teak bis Zubehör). Und unter letzterem finden sich dann allerhand Dinge, an die man eigentlich noch nicht gedacht hat: Angefangen bei Paddeln und Bootshaken

über Rundbürsten bis hin zu Schotcockpit-Taschen. Dann Artikel kennzeichnen, weiterklicken zu „bestellen“ und fertig ist der Einkaufsbummel.

Die Lieferung erfolgt per Post oder Paketdienst. Die Versandkostenpauschale innerhalb Deutschlands beträgt 4,80 Euro, bei Paketen über 1,75 Meter Länge kommt ge-

nerell ein Sperrgutzugschlag von 20 Euro hinzu. Ausgenommen von der Versandpauschale sind auch die Artikel, die im Webshop gekennzeichnet sind oder bei denen ein spezieller Verweis auf die Versandkosten angegeben ist. Hier erfolgt der Versand als Sperrgut oder mit Spedition zum Selbstkostenpreis. Die anfallenden Frachtkosten teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne vorab auch telefonisch mit. Für die weiteren Besonder-

heiten steht ihnen unsere Crew unter Telefon 07543/9660-0 jederzeit zur Verfügung. Die vor zehn Uhr in ULTRAMARIN auch übers Internet eingehenden Bestellungen werden noch am gleichen Tag zum Versand gebracht - vorausgesetzt die bestellte Ware ist am Lager.

Impressum:

SEEZEICHEN

ist die mehrmals im Jahr in einer Auflage von 18.000 Exemplaren erscheinende Informationsbroschüre von:
ULTRAMARIN – die Meichle + Mohr Marina
Im Wassersportzentrum 10
Postfach 9255
D-88079 Kressbronn-Göhrsen
Telefon: +49(0)7543/9660-0
Telefax: +49(0)7543/9660-40
E-Mail: info@meichle-mohr.de
www.ultramarin.com

V.i.S.d.P.: Clemens Meichle

Redaktionsleitung und Idee:
Gerhard Herr
Redaktionsbüro BODENSEE ACTUELL
Fritz-Reichle-Ring 28
D-78315 Radolfzell
Telefon: +49(0)7732/822442
Telefax: +49(0)7732/822443
E-Mail: geh@bodensee-actuell.com
www.bodensee-actuell.com

Satz: Sascha Riethbaum, Wangen i. Allgäu
www.riethbaum.de

Druck: Bodensee Medienzentrum, Tettleng
www.bodensee-medienzentrum.de